Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09235421
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Wechselburg
Anschrift	Markt 8
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wechselburg * 180
Bauwerksname	St. Otto-Kirche

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung; barocke Saalkirche mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, im Westturm romanische Reste, ortsbildprägende Lage am Markt, baugeschichtlich, baukünstlerisch und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Pfarrkirche St. Otto steht am Wechselburger Marktplatz und dominiert weithin sichtbar die Silhouette des hochgelegenen Ortes. Sie wurde 1730-1737 weitgehend neu errichtet, nachdem der durch Brand 1604 schwer beschädigte Vorgängerbau abgerissen worden war. Im Turm sind noch Reste romanischen Ursprungs (um 1200) erhalten. Der Turmaufbau entstand nachträglich 1765 nach Plänen von Johann Hermann. Als Saalbau mit dreiseitig umlaufenden, zweigeschossigen Emporen ist die St.-Otto-Kirche ein typischer Vertreter des protestantischen Kirchenbaus der Barockzeit in Sachsen. Zum zurückhaltend gegliederten Außenbau steht das reich gestaltete Innere in gesteigerter Wirkung. Die Emporen zeigen eine aufwändige marmorierte Fassung mit partieller Vergoldung. Zwischen Emporensaal und Altarraum vermitteln zweigeschossige Betstuben, geschmückt mit emblematischen Darstellungen. Auf der Südseite ist vor den Betstuben die Kanzel angeordnet, ihr Ornament besteht aus Schnitzwerk und Bemalung. Im Altarraum erhebt sich der zweigeschossige Altaraufbau und betont wirkungsvoll das liturgische Zentrum des Raumes. Das Kreuzigungsgemälde im Mittelteil ist ein Kopie Louis Castellis von 1837 nach Christian Wilhelm Ernst Dietrich. Zum prächtigen Raumbild tragen schließlich auch die Stuckdecke mit Bandelwerk und christlicher Symbolik sowie der Orgelprospekt bei. Die 1781 entstandene Orgel stammt von Johann Jacob Schramm aus Mülsen und ist sein bedeutendstes Werk.
Die Pfarrkirche St. Otto in Wechselburg gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen des barocken Kirchenbaues in Sachsen, wobei die seltene Geschlossenheit ihrer Innenausstattung besonders hervorzuheben ist. In ihrer architektonischen Ausprägung veranschaulicht sie eindrucksvoll Gestaltungsabsichten und Prinzipien, die für die sächsische Kirchbaukunst des 18. Jahrhunderts bestimmend waren. Aus diesen Gründen erlangt sie baugeschichtliche, kirchengeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung. Als dominantes Bauwerk verleiht sie dem Ortsbild von Wechselburg Unverwechselbarkeit und Identität.
LfD/2021

Datierung	1730-1737 (Kirche); 1737 (Altaraufbau); Ende 18. Jh. (Taufe); Ende 18. Jh. (Lesepult); 18. Jh. (Porphyrtaufe)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CX/48/35**
Aufnahmejahr	2005
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Pfarrkirche mit Ausstattung



Fotonummer	**CX/49/2**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer	**DF 729 237**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer	**CVII/13/30**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Koch, Ditte
Beschreibung	Kirche

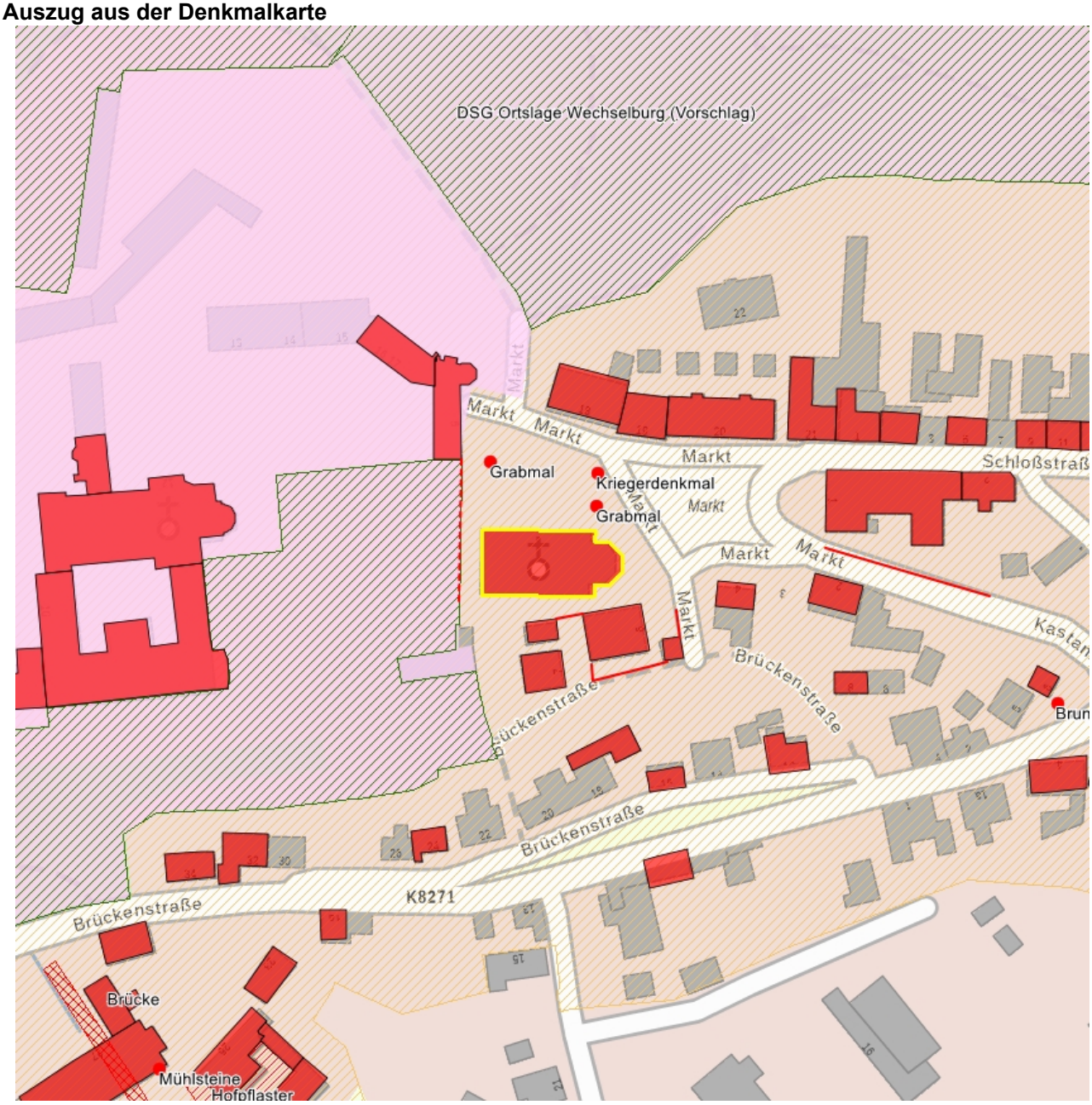


Fotonummer	**F 09235421 A**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Seifert, Jörg
Beschreibung	Ansicht von Nordost



Fotonummer	**F 09235421 B**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Seifert, Jörg
Beschreibung	Ansicht von Südwest

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.